



Generationswechsel: Franz Schabmüller junior (li.) und Herbert Fürst (re.) als Nachfolger von Firmengründer Franz Schabmüller senior
Fotos: Schabmüller

„Wachsen, ohne es zu müssen“

FAMILIENUNTERNEHMEN
Die Schabmüller-Unternehmensgruppe setzt auf eine sehr flexible Firmenstrategie.

go. Spitzenqualität aus Bayern oder mit Blick auf die internationalen Märkte „Premium Quality from Bavaria“ lautet das Leitbild einer Unternehmensgruppe, wie sie kaum typischer für den Erfolgsweg des Wirtschaftsstandortes Ingolstadt, ja des gesamten Freistaates sein könnte. 1978 hatte der gelernte Bankkaufmann Franz Schabmüller den Sprung in die Selbstständigkeit gewagt und reichte jetzt den Staffelstab weiter, in dem Bewusstsein, seine Unternehmensgruppe mit 800 Mitarbeitern und einem Rekordumsatz von 130 Millionen Euro wohl bestellt zu haben.

Und dass dies tatsächlich so ist, macht vielleicht am besten der Sohn des Unternehmers Franz Schabmüller junior deutlich, der künftig gemeinsam mit dem langjährigen Vertrauten seines Vaters, Herbert Fürst, die Geschicke des Unternehmensverbands steuern wird. „Wachsen, ohne wachsen zu müssen“ habe die Erfolgsstrategie der Familie Schabmüller schon bisher gelaute, „und daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern.“ Man sei insbesondere auf diesem Gebiet, also der Firmenstrategie, äußerst flexibel.

Diese Flexibilität war von Anfang an das entscheidende Merkmal des einst jungen Unternehmers Franz Schabmüller, der sich im Alter von 60 Jahren aus dem operativen Geschäft zurückzog, um in Zukunft als

alleiniger Geschäftsführer der familieneigenen Beteiligungsholding zu fungieren, „und dies wohl noch ein paar Jahre“, wie er hoffnungsvoll meint. Augenzwinkernd setzt er hinzu, „jetzt bin ich so etwas wie ein Aufsichtsratsvorsitzender“, wohl wissend, dass seine eigene Firmengruppe ihre Kraft nicht von der Börse, sondern aus der Familienstruktur zieht.

Wäre es nach seinem Vater gegangen, hätte er schon früher einen Schabmüllerschen Familienbetrieb übernommen. Doch er wollte eigentlich Zeichenlehrer werden und hatte noch keine Lust, sich mit der Herstellung von Gabelstapler-Gleichstrommotoren zu befassen. Dieses unternehmerische Gen brach erst auf, als er 1978 eine Firma für Spezialtraktoren übernahm, anschließend in ein Fahrrad-Einzelhandelsgeschäft einstieg, einen vor dem Zusammenbruch stehenden Autozulieferer in Ingolstadt auffing und schließlich 1994 die Zerspanungstechnik Bruck GmbH gründete.

Dieser Sprung über Ingolstadts Stadtgrenzen hinaus in den oberpfälzischen Landkreis Schwandorf erwies sich als Glücksgriff. Mit zunächst 50 Mitarbeitern entwickelte sich dieser Standort durch zahlreiche Neu- und Ausgründungen zum Schwerpunkt der heutigen Franz Schabmüller Firmen-Gruppe, deren Hauptkunde die BMW Group ist. Derzeit sind hier über 450 Mitarbeiter tätig, und zwar in vier einzelnen Unternehmen. Eine Erweiterung des Produktspektrums erfolgte 2010 durch den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und Produktionsanlagen des Natur-

steinbetriebes JUMA in Gungolding/Altmühltal, wo neben Steinen aus eigenen Brüchen auch Marmore und Granite aus aller Welt verarbeitet werden. Während alle Produktionsbetriebe ausschließlich in Bayern angesiedelt sind und hier für Arbeitsplätze sorgen, wurde erstmals 2012 an einem ausländischen Standort ein Unternehmen für Qualitätsdienstleistungen in Győr gegründet.

Neben der erfolgreichen Entwicklung der Unternehmensgruppe kann nun nach 36 Jahren auch der erfolgreiche Übergang in die nächste Generation gefeiert werden. In einem dreijährigen Prozess, darauf legt man in der Familie Schabmüller besonderen Wert, wurden alle beteiligten Familiengesellschafter, die künftigen Unternehmenslenker und das Management aller operativen Geschäftseinheiten auf die Veränderungen vorbereitet. „Wenn die Familie zusammenhält“, davon ist Franz Schabmüller senior überzeugt, „wird das Unter-

nehmen bestehen bleiben und auch in Zukunft erfolgreich sein.“ Angesichts der gerade im Wirtschaftsraum Ingolstadt durchaus bereits spürbaren Auswirkungen des Fach- und Führungskrätemangels setzt Franz Schabmüller jun. auf betriebliche Aus- und Weiterbildung sowie auf „spannende Projekte für junge Leute“. Dazu gehört neben der Ausbildung zum Mechatroniker und Feinwerkmechaniker auch das duale Studium in Maschinenbau oder BWL.

Franz Schabmüller junior kann auf Abschlüsse zum IT-Systemelektroniker, Dipl.-Wirtschaftsingenieur sowie zum M.A. an der Zeppelin Universität Friedrichshafen verweisen, während der Kfz-Mechaniker, Industriemeister und Dipl.-Kaufmann Herbert Fürst seinen MBA an der Universität Eichstätt-Ingolstadt absolvierte. Die beiden Geschäftsführer der Firmen-Gruppe arbeiten schon seit über drei Jahren eng zusammen.



Schabmüller Automobiltechnik GmbH in Großmehring